

Union Rohrbach - SV Gallneukirchen 1:3 (1:0)

Trotzdem es schien, als würde der Himmel alle Schleusen öffnen, konnte am vergangenen Sonntag im Schatten des Weltmeisterschaftsspieles DDR - Österreich ein komplettes Fußballnachmittagsprogramm abgewickelt werden. Als sich dann sogar zu Spielbeginn einige Sonnenstrahlen am wolkenverhangenen Himmel bemerkbar machten, herrschte beste Fußballstimmung unter den nicht wenigen Zuschauern. Die Meisterschaftsauslosung hatte uns diesmal mit Gallneukirchen einen Gegner beschert, der unsere Mannschaft auf Herz und Nieren prüfen sollte, wenn es gilt wichtige Meisterschaftspunkte zu erringen. Um es gleich vorweg zu nehmen: Rohrbachs Elf hat diese Prüfung nicht bestanden und es stimmt uns umso trauriger, feststellen zu müssen, einem Gegner unterlegen zu sein, der, solange unsere Mannschaft einigermaßen bei Kräften war, ein wenig ruhmreiches Dasein führte. Pausenlose Angriffe in den ersten 45 Minuten gegen das Gästetor, waren die augenscheinlichsten Merkmale dieses Spielabschnittes. Dass aus dieser Drangperiode nur ein Treffer herausgeschossen wurde, hatten die Gäste unserer Schussunfähigkeit und einem überdurchschnittlich guten Keeper zu verdanken. Schon zu diesem Zeitpunkt stieg in zahlreichen Fußballfreunden die Vorahnung auf, dass dieser zahlenmäßig minimale Vorsprung nicht ausreichen würde, um nach monatelanger Sieglosigkeit auf eigenem Boden, wieder einmal mit 2 erkämpften Punkten die Kabinen aufsuchen zu können. Leider sollten diese Pessimisten recht behalten, denn was sich in den zweiten 45 Minuten ereignete, darüber sei besser der Mantel des Schweigens gehüllt. Eine an und für sich kompakte Elf, die im ersten Spielabschnitt einen technisch guten, wenn auch nicht zwingenden Fußball geboten hatte, war nun von derartigen Auflösungserscheinungen begriffen, dass nur mehr Stückwerk übrig blieb. Es war nicht leicht, untätig an der Seitenlinie zusehen zu müssen, wie unsere Mannschaft mit Fortdauer des Spieles einfach erlahmte und vom Gegner, mögen die erhaltenen Treffer auf noch so lächerliche Art zustande gekommen sein, einfach kalt abgeschossen wurde. Wie hilflos und zerfahren wirkten da auf einmal unsere technisch versierten Spieler, als ihre Konditionsmängel immer offenkundiger wurden. Unter diesen Umständen erübrigt sich auch eine eingehende Spielerkritik, denn der gute Gesamteindruck sämtlicher Spieler in den ersten 45 Minuten, wurde durch diesen rapiden Kräfteabbau im zweiten Spielabschnitt vollkommen verwischt. Dennoch finde ich es völlig überflüssig, immer wieder bzw. noch länger an dieser Stelle an alle Spieler zu appellieren, sich die nötige Kampfkraft bzw. Kondition unaufgefordert selbst zu verschaffen, denn ich vertrete die Ansicht, zumindest die Annahme, es mit erwachsenen Menschen zu tun zu haben, die ein geregelteres Training für selbstverständlich finden.